

285 Millionen Euro für neue Maßnahmen zugunsten der wallonischen KMUs und Selbständigen

Die wallonische Regierung mobilisiert nun weitere 285 Millionen Euro zur Unterstützung der Selbständigen und KMUs. Die Regierung hat hierzu drei neue Maßnahmen beschlossen : Bestimmte komplementäre Sektoren, die schließen mussten oder sich im Stillstand befinden, haben nun Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von 5.000 €. Selbständige, die eine erhebliche Einschränkung ihrer Aktivitäten nachweisen können, erhalten eine Entschädigung in Höhe von 2.500 € und Unternehmen, die Cashflow benötigen, um sich finanziell von der Krise erholen zu können, können mit Unterstützung der wallonischen Finanzinstrumente ein Darlehen in Höhe von 45.000 € zu einem günstigen Zinssatz aufnehmen.

Für die Regierung "... ist wichtig, so vielen Unternehmen und Selbständigen wie möglich zu helfen, um die Corona-Krise nicht noch durch eine wirtschaftliche und soziale Krise zu verschärfen. »

Am 20. März kündigte die wallonische Regierung die Einrichtung eines außerordentlichen Fonds in Höhe von 233 Millionen Euro an, um die Gewährung von Entschädigungen für Unternehmen einzurichten, die aufgrund von Beschlüssen des Nationalen Sicherheitsrates geschlossen oder stillgelegt wurden.

Die Regierung kündigte ebenfalls an, daß sie tagtäglich die aktuelle Lage in allen Aspekten (Maßnahmen anderer Regierungsebenen, Analyse nach Sektoren, usw.) untersuchen und analysieren werde, bevor sie neue Maßnahmen in Erwägung zieht.

Nach Konsultationen mit der UWE (Union Wallonne des Entreprises), der UCM (Union des classes moyennes), dem SNI (Syndicat Neutre pour Indépendants) sowie den Vertretungen der Sektoren beschloß die Regierung jetzt, den Umfang ihrer wirtschaftlichen Notfallhilfen zu erweitern.

Aus diesem Grund hat die wallonische Regierung heute auf Vorschlag des Wirtschaftsministers Willy Borsus beschlossen, zusätzliche 285 Millionen Euro zu mobilisieren, um den erwähnten Unternehmen und Selbständigen, die von der Krise genauso hart getroffen wurden, zu helfen.

Diese neu mobilisierten Finanzmittel werden es ermöglichen, die folgenden Maßnahmen umzusetzen:

- Eine einmalige Pauschalentschädigung in Höhe von **5.000 €** wird Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Selbständigen gewährt, die ihre Tätigkeit haupt- oder nebenberuflich (sofern sie die Beiträge zahlen) ausüben und die aufgrund von Maßnahmen des Nationalen Sicherheitsrates, die in die folgende Bereiche fallen, ihren Betrieb schließen oder komplett stilllegen mussten :
 - Handel sowie Reparatur von **Kraftfahrzeugen und Motorrädern**
 - Kunst, Unterhaltung und **Freizeitaktivitäten** (Sporthallen, Fitness-/Freizeitcenter...)

- Vermittlung beim Kauf, Verkauf und der Vermietung von **Immobilien**
 - Filmtheater / **Kinos**
- Eine einmalige Pauschalentschädigung in Höhe von **2.500 €** für Selbständige und Unternehmen, die ihre Tätigkeit im März und April 2020 erheblich unterbrechen mussten und das volle Überbrückungsrecht für die Monate März oder April in Anspruch genommen haben.
- Ein « **Querschläger** »cDarlehen (**prêt ricochet**) in Höhe von bis zu **45.000 € zu einem sehr günstigen Zinssatz**, welches für Unternehmen und Selbständige bestimmt ist, die finanzielle Mittel benötigen, um diese Krise zu bewältigen. Dieses Darlehen wird mit einer Kapitalfranchise von maximal sechs Monaten gewährt und kann nicht mit den beiden Entschädigungsmaßnahmen kombiniert werden. Die Wallonie wird bis zu 5000 dieser Darlehen gewähren können.

Dieses neue Finanzprodukt wird durch die Zurverfügungstellung eines zusätzlichen Budgets von 29 Millionen Euro ermöglicht, um die Mittel der SOWALFIN zu stärken (über ihre Tochtergesellschaft SOCAMUT, die auf die Vergabe von Finanzierungen an Kleinst-/Kleinunternehmen und Selbständige spezialisiert ist). Dies geschieht durch die Anpassung und den Ausbau des « automatischen Mischprodukts » (*produit mixte automatique*), wodurch sich das Gesamtbudget auf 52,5 Millionen Euro erhöht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das « Mischprodukt » (*produit mixte*) einem kleinen Unternehmen, welches sich an eine Bank wendet um einen Kredit zu erhalten, ermöglicht, besser mit den Folgen von Covid-19 umzugehen:

- Eine Garantie der SOWALFIN von maximal 75% auf den vorgesehenen Bankkredit, gedeckelt auf 30.000 €.
- Ein nachrangiges SOWALFIN-Darlehen von maximal 15.000 € zu einem 0 % - Zinssatz.

Damit erreicht die Gesamtfinanzierung des Unternehmens 45.000 €.

Ein **konkretes Beispiel**: Ein Selbständiger, der ein Darlehen von 15.000 € erhalten möchte, bekommt somit 10.000 € von seiner Bank und 5.000 € von der SOWALFIN (zu einem 0 % - Zinssatz für diesen Teil des Darlehens). Darüber hinaus bürgt die SOWALFIN für 75% der 10.000 Euro, die die Bank geliehen hat.

Wie kann man dieses Darlehen beanspruchen? Indem die Bank kontaktiert wird.

Die Besonderheit des Produkts liegt in seinem Automatismus: In der Praxis wird die Entscheidung, in Bürgschaften und Darlehen einzugreifen, an die Partnerbanken delegiert. Fällt ihre Analyse positiv aus, dann wird auch das nachrangige Darlehen der SOWALFIN/Bankgarantie automatisch und ohne Verzögerung gewährt (es erfolgt keine erneute Analyse durch die SOWALFIN). Dadurch können die von der SOWALFIN zur Verfügung gestellten Mittel - zusammen mit dem Bankkredit - innerhalb weniger Tage auf dem Geschäftskonto des Unternehmens verbucht werden.

Diese zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von 29 Millionen Euro stammen aus dem « Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung » (EFRE), der von Europa für die Wallonie vorgesehen ist. Um die Auswirkungen der aktuellen COVID19-Gesundheitskrise zu bekämpfen, hat die Europäische Kommission im März die « Coronavirus Response Investment Initiative » (CRII) ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Reihe spezifischer Maßnahmen, die darauf abzielen, die Volkswirtschaften, Unternehmen und Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten zu unterstützen und zu schützen, indem die im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds verfügbaren Mittel dafür mobilisiert werden.

Willy Borsus, wallonischer Wirtschaftsminister sagt abschließend: *"Es ist entscheidend, den Unternehmen jetzt zu helfen, ihren Cashflow durch angepasste und vor allem schnelle Finanzierungslösungen zu stärken. Dies vor dem Hintergrund, ihre Tätigkeit während der Krise so weit wie möglich aufrechtzuerhalten und ihnen nach der Krise einen Aufschwung zu ermöglichen".*